

Niederschöna.

Kirchdorf, 7,7 km nordöstlich von Freiberg.

Kirche, einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter, gerade geschlossen, 1754—1755 erneuert, architekturlos.

Kelch, Silber verg., 17,5 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse, gest. 1698.

Glocken. Die grosse mit den Umschriften: Nach meinem Klang richt deinen Gang zur Kirch des Herrn und seum nicht lang MDLXXII Wolff Hillger gos mich zu Freibergk, nebst dem Hilliger'schen Wappen und: Anno quo fissa preCes paCis non poLLens paCe CaDente posCere paCe novae D reparata sono. Die grossen Buchstaben ergeben als Zahlenzeichen das Jahr 1700, in welchem die Glocke umgegossen wurde. — Die mittlere Glocke trägt die Umschrift: Laudate DOMINVM IN SANCTO EJVS.

Auf dem Kirchhofe schönes schmiedeeisernes Grabkreuz eigenartiger Gestaltung.

Lit.: S. Kirchen-Galerie II, S. 216. — Schiffner, Sachsen II, S. 629.

Oberbobritzsch.

Kirchdorf, 9 km südöstlich von Freiberg.

Kirche, dem h. Nicolaus geweiht, urkundlich erwähnt 1361 und 1392, einschiffig mit Holzdecke. Der die gesammte Schiffbreite umfassende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen und mit Strebepfeilern besetzt, 1710 mit Ausnahme des Thurmes umgebaut; architekturlos. Der massive, westlich vorgelegte Thurm zeichnet sich durch seine abschliessenden vier Giebel aus, über welchen sich ein Dachreiter erhebt. Die Gesimse sowie die zum Theil als Schiessscharten gebildeten Fenster des Thurmes lassen auf den Anfang des 14. Jahrh. als Entstehungszeit des Thurmes schliessen. Ein zweites Glockenthürmchen ziert das Chordach.

Altarwerk, sechsflügelig, mit Schnitzereien und Gemälden, polychrom und vergoldet, bez. 1521. Die Predella zeigt im Mittel die Anbetung der drei Könige. Seltener Weise ist die Predella mit zwei Flügeln gebildet, welche, gemalt, auf der Vorderseite links den Apostel Andreas, rechts den Evangelisten Johannes zeigen, während die Rückseiten links die h. Agathe mit Zange, rechts die h. Ursula mit Pfeil darstellen. Der Mittelschrein zeigt die geschnitzte Figur des thronenden h. Nicolaus, umgeben von jenen der hh. Katharina und Barbara. Auf den Vorderseiten der Hauptflügel sind die gleichfalls geschnitzten Figuren der hh. Dorothea mit Korb und Margaretha mit Drachen dargestellt, während die Rückseite derselben wie die Vorderseite der zweiten Flügel gemalt. Scenen aus der Legende des h. Nicolaus zeigen und in gleicher Weise die Rückseiten der zweiten und Vorderseiten der dritten Flügel das Martyrium der hh. Katharina, Barbara, Dorothea und Margaretha zur Darstellung bringen. Die Gemälde, vortrefflich erhalten, schliessen sich der neufränkischen Schule an und erinnern theilweise an den Charakter der Altarwerke in der Nicolaikirche zu Dippoldiswalde und der Kirche zu Seifersdorf (vergl. II, S. 20 und 78). Durch besondere Schönheit und Lebendigkeit ist der Kopf des Ev. Johannes aus-